

BERICHT AUS DEM GROSSEN RAT

CORONA-SPÄTFOLGEN, BEGRENZTER EINFLUSS AUF DIE PH FHNW, INTEGRATIVE SCHULE, SCHULRAUM UND AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

Michael Bochmann Grob, Mitglied Geschäftsleitung FSS



In den Monaten Februar bis April arbeitet der Grosse Rat einige bildungspolitische Pendenzen ab. Trotzdem bleibt manches liegen und kann erst in den kommenden Monaten behandelt werden. Es kommt zu verschiedenen Abstimmungen, Wortwechseln und unterschiedlichsten Allianzen über die Fraktionsgrenzen hinweg.

Im Februar wird die Motion von Jenny Schweizer (SVP) betreffend «**Zeichen des Dankes des Kantons an die Basler Jugend während Corona**» trotz Unterstützung durch SP und SVP abgelehnt. Die Motion von Michela Seggiani (SP) betreffend «**Praxisbezug im Lehrkörper FHNW**» wird als rechtlich nicht zulässig erklärt und in einen Anzug umgewandelt, da die vierkantonale Trägerschaft der FHNW die Einflussnahme eines einzelkantonalen Parlaments via Motion verunmögliche. Sasha Mazzotti (SP) erklärt sich von der Antwort auf ihre **Interpellation betreffend Schulraum** als nicht befriedigt: Es konnte nicht aufgezeigt werden, wie die pädagogische Begleitung bei Schulraumplanungsprozessen sichergestellt werde. Der Anzug von Annemarie Pfeiffer (EVP) betreffend **Evaluation und Beruhigung** der integrativen Schule aus dem Jahr 2017 wird aufgrund einer Allianz von SP, GAB, GLP und vereinzelter Stimmen aus anderen Parteien etwas überraschend stehengelassen: In der Diskussion werden die vielen offenen Fragen rund um die Weiterentwicklung und Optimierung der integrativen Schule sowie die Förderklassen-Initiative der FSS erwähnt. Etwas Aufregung entsteht um die ED-Antwort auf die Interpellation von

Oliver Bolliger (GAB) betreffend «**Schlussfolgerungen aus der Swiss Corona Stress Study**»: Erziehungsdirektor Conradin Cramer relativiert die misslungene Formulierung, dass auch die «unrealistischen Bildungsziele» von Schülerinnen, Schülern und Eltern zum (schulischen) Stress der Jugendlichen während der Corona-Pandemie beigetragen hätten.

An den beiden Sitzungstagen im März wird die Motion von Sandra Bothe (GLP) betreffend «**Lernbrücken für Lernlücken zum Ausgleich der Nachteile aufgrund der Corona-Schuljahre**» behandelt. Es handelte sich dabei um ein Nachdoppeln: Die Motionärin hatte die ED-Antwort auf eine frühere Interpellation zum gleichen Thema als sehr unbefriedigend empfunden. Trotz der fehlenden Bereitschaft des ED zur Entgegennahme der Motion wird diese mit den Stimmen von SP, GAB, GLP und vereinzelter Stimmen aus anderen Parteien gegen die Stimmen von LDP (geschlossen), SVP (mehrheitlich) und EVP/Mitte (mehrheitlich) und einzelnen weiteren Stimmen zur Stellungnahme innert drei Monaten überwiesen. Ebenfalls überwiesen wird – mit partiübergreifender Übereinstimmung (ausser SVP) – ein Anzug von Tim Cuénod (SP) betreffend die «**Finanzierung der ÖV-Transportkosten für Besuche ausserschulischer Lernorte auf der Sekundarstufe I**», der ursprünglich auf einen KSBS-Antrag der Stufenkonferenz Sek. I zurückgeht und für die ganze Volksschule eine einheitliche Regelung (Prinzip der unentgeltlichen Volksschule) fordert.

In den April-Sitzungen konnten wieder nur einige der bildungspolitischen Traktanden be-

handelt werden. Als Nachfolgerin von Michela Seggiani (SP) wurde **Soshya Kaufmann Crain (SP) in den Erziehungsrat** – eines der wichtigsten Beratungs- und Entscheidungsgremien des Erziehungsdepartements – gewählt. Die breit unterstützte Motion von Sandra Bothe (GLP) betreffend **«keine Ausgrenzung von Kindern in den Tagesferien auf Grund der Schulwahl»** zur Gleichbehandlung von Schülerinnen und Schülern aus Privatschulen wurde stillschweigend an den Regierungsrat zur Beantwortung innert drei Monaten überwiesen. Auf eine kommende Grossratssitzung verschoben werden musste unter anderem die Behandlung der ED-Stellungnahmen zu den folgenden parlamentarischen Vorstössen: Motion von Claudio Miozari (SP) betreffend **«gesetzliche Regelungen für die Tagesstrukturen und Ferienangebote»**, Interpellation von Jenny Schweizer (SVP) betreffend **«Einführungsklassen Schuljahr 21/22 und 22/23»**, Interpellation von Thomas Gander (SP) betreffend **«Sporthallensanierungen auf dem Campus Bäumlhof, Drei Linden und Hirzbrunnen»** und Interpellation von Beatrice Messerli (GAB) betreffend **«Akkreditierung PH FHNW im Jahr 2027»**.

Hinweis: Berücksichtigt werden nur die Grossratssitzungen, die vor dem Redaktionsschluss des Basler Schulblattes liegen (3. Mai). Alle erwähnten Schriftdokumente finden sich auf der FSS-Homepage: www.fss-bs.ch/bildungspolitik-basel-stadt/. Protokolle inklusive Audio- und Videoaufzeichnungen aus dem Grossen Rat finden sich unter: www.grosserrat.bs.ch/ratsbetrieb/ratsprotokolle.

AGENDA FSS-PENSIONIERTE

Dienstag, 14. Juni 2022

WANDERUNG AUF DEM GRENZWÄCHTERWEG VON BURG LEIMENTAL NACH MARIASTEIN

Besammlung; 10.00 Uhr – Tramstation Flüh

Kosten: Tram- und Busfahrt im TNW-Bereich –

Mittagessen und Getränke ca. CHF 25.00

Anmeldung: Bis 7. Juni 2022: Elly Gersbach,
elly.gersbach@gersbach.com

**Über die Durchführung wird situativ entschieden!
Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Vorschriften!**

*Die FSS-Veranstaltungen für Pensionierte können auch auf der FSS-Website eingesehen werden:
www.fss-bs.ch/ueber-uns/sektion-pensionierte/*